

AKR Staufener Stadtbild e. V. \* Auf dem Rempart 8a \* 79219 Staufen im Breisgau

Staufen, im April 2021

Liebe Mitglieder im Arbeitskreis Staufener Stadtbild,

im vergangenen Jahr wollten wir zur Mitgliedersammlung einladen, hatten überlegt, wo und wie ein gemeinsames Treffen stattfinden könnte. Dann verschoben wir um Wochen, jetzt sind Monate daraus geworden. Nachfolgend wollen wir in Kürze einige Themen benennen, die ungeachtet der Pandemiezeit auf der Tagesordnung standen oder unser Interesse einfordern.

1. Zu einem öffentlichen Vor-Ort-Termin im Juli 2020 luden wir insbesondere unsere Mitglieder in die **Frickstraße**. Die Planungen zum sog. **Horchergelände** mit Horcherparkplatz, dem Garten nördlich der Frickstraße und dem Kastaniengarten stellten wir vor. In dem „Entwicklungskonzept Innenstadt“ aus dem Jahr 2008 war für den nördlichen Teil der Frickstraße noch ein Baufenster, eine zu bebauende Teilfläche vorgesehen. Einheimische, aber auch Menschen aus der nahen und fernerer Umgebung meldeten sich zu den aktuellen Planungsüberlegungen zu Wort. Im Schreiben v. Juni 2020 an Bürgermeister und Gemeinderat (siehe Anlage) begründeten wir, warum dieser innerstädtische Bereich im großen öffentlichen, stadthistorischen und städtebaulichen Interesse steht. Wir baten um Erwerb der Grundstücke und um Widmung als öffentliche Grünfläche. Einen finanziellen Beitrag, eine namhafte fünfstellige Summe hatten wir signalisiert. Nach vielen und intensiven Gesprächen konnte die Stadt die beiden Grundstücke, den Garten und die Fläche mit den Kastanien von dem privaten Eigentümer im Dezember 2020 erwerben. Im Rathausblatt wirbt die Stadt und der Arbeitskreis Stadtbild um Spenden. Derzeit ist der Bebauungsplan „Frickstraße“ in der Offenlage, alle Bürger\*innen können sich dazu äußern.

2. Das Gebäude um die **ehemalige Hazienda in Wettelbrunn** wurde im letzten Jahr vollständig abgebrochen. Wir bedauern sehr, dass dieses gerade für Wettelbrunn so bedeutsame, denkmalgeschützte Anwesen, ein ehem. Alter Basler Hof mit Zehntscheune erwähnt im 13. Jh., im wahrsten Sinne des Wortes plattgemacht wurde. Lediglich die Madonna und der historische Wappenstein aus dem Giebelfeld konnte gerettet werden. Es lag nicht am gemeinsamen Willen der Stadt, der Bau- oder Denkmalbehörden. Bereits in div. Ortsterminen im Jahr 2019 konnten wir leider keinen ernsthaften Willen erkennen, die Gesamtanlage im Sinne des Denkmalschutzes herzurichten. Selten hatten wir es mit so einer Dreistigkeit zu tun, mit der ein Bauträger dort vorging.

3. Nach dem offenen Tag des Denkmals im Jahr 2019 baten wir im Schreiben v. Dezember 2020 an Bürgermeister und Gemeinderat (siehe Anlage), die **Wohnanlage Falkenstein** unter Ensembleschutz zu stellen. Diese Wohnanlage steht stellvertretend für die Architektursprache der 1970er Jahre und ist bedeutsam für die bauliche Entwicklung Staufens. Eben beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan „Falkenstein“ zu überarbeiten, um unwillkommene bauliche Veränderungen zu verhindern.

4. Mit der zuständigen städtischen Verwaltung und dem Leiter des Bauhofes haben wir einen Standort auf dem alten Teil des **Staufener Friedhofes** für einen Baum vorgeschlagen. Eine Hopfenbuche wurde in den vergangenen Tagen gepflanzt, den Baum für 350 € bezahlten wir aus unserer Kasse.

5. An der früheren Kreuzung Wettelbrunner- / Steinerstraße steht noch ein **Feldkreuz**, das sog. „Ölers Kreuz“ aus dem Jahr 1870. Nachdem jetzt die Teilumfahrung gebaut ist, wird nun für das steinerne Kreuz ein anderer Platz gesucht. Mit der Stadtverwaltung sind wir im Gespräch um den ehemaligen Eingang zum Spitzäcker-Gartengelände bei der Birkenreihe am Tunseler Graben.

6. Für die **Grünanlagen und Gärten** sowohl an der Frickstraße und um das Alte Stadtschloss, einer Landesimmobilie, welche zurzeit das Forstamt und eine Außenstelle des Landesmuseums beherbergt, wollen sich künftig Menschen einsetzen und kümmern, damit dort im öffentlichen Interesse Flächen und Plätze entstehen und zugänglich werden. Es soll ein **Förderverein** gegründet werden. Wir unterstützen und begrüßen diese Überlegungen sehr und können uns eine korporative Mitgliedschaft gerne vorstellen.

7. Nachdem der **Polizeiposten** in die Münstertäler Straße 4 umgezogen ist, wird die aus dem Jahr 1811 im ursprünglichen Zustand erhaltene **Gefängniszelle** in der Hauptstraße 13 (Landesimmobilie) beim Alten Schloss endgültig nicht mehr benötigt.

8. Bei Abbrucharbeiten im Weiherweg wurde der **Wappenstein** des ehemaligen Eingangsportals des beim Luftangriff zerstörten Amtsgerichts in der Hauptstraße gefunden. Der Stein kann in der Jänergasse im Hof des Hotels Hirschen besichtigt werden. In der Gartenmauer im Weiherweg 3 ist der Querriegel dieses imposanten Eingangsportals noch erhalten.

9. An der inneren **Schildmauer der Burgruine** wurde in Abstimmung mit dem Denkmalamt und dem Naturschutz das Efeu entfernt und anschließend die Mauer und der Wehrturm verfestigt (Gesamtkosten 123 Tsd. €). Die Rückseite der Schildmauer wird noch in diesem Jahr saniert (100 Tsd. €). Auf dem Vorplatz in Richtung Kellereingang wurde eine Liegebank aufgestellt. Bei der St. Sebastiankapelle wurde die **Friedhofsmauer** entlang der Wettelbrunner Straße in Abstimmung mit dem AKR restauriert und das Steingefüge optisch herausgestellt.

10. Die beiden alten geschnitzten **Ortsschilder von Grunern** werden auf unsere Kosten derzeit restauriert, neu farblich gefasst und bald an geeigneten Stellen platziert.

11. Unser Auftritt im Internet, unsere **Website**, muss dringend aktualisiert werden. Wir hoffen, in absehbarer Zeit etwas vorzeigen zu können.

Nach vielen Jahren hat unser **Vorstandsmitglied Jörg Martin** den Staufener Arbeitsplatz Richtung Donaueschingen verlassen. Als Stadtarchivar hat er sehr segensreich für unsere Stadt gewirkt und wir haben mit ihm außerordentlich gut zusammengearbeitet. Wir danken ihm recht herzlich, wünschen ihm viel Erfolg an seiner neuen Wirkungsstätte und hoffen sehr, dass wir uns weiterhin sehen.

Einige Themen haben wir nun - nicht abschließend - angesprochen, gerne würden wir uns ausführlicher mit Ihnen, unseren Mitgliedern austauschen. Wir hoffen, dass dies bald möglich sein wird. Bitte kontaktieren Sie uns, auf konstruktive Anregungen und Unterstützung freuen wir uns. Auch wäre es hilfreich, wenn Sie uns Ihre **Mailadressen** mitteilen würden.

Kennen Sie Menschen, die bei uns mitwirken wollen? Dann werben Sie für unseren Arbeitskreis!

Ihnen alles Gute, mit freundlichen Grüßen verbleiben

Helmut Bühler, 1. Vors.

Elmar Bernauer, 2. Vors.

gez. Ulla Haaf, Irene Schmidtbreik, Volker Siehr, Winfried Vater